

Dem
Stadtrat
in **öffentlicher** Sitzung
vorgelegt

„Gartenschau 2021 – Sachstand und Planungsbeschluss, Vorplanung“

SACHVERHALT

A) Vorgeschichte

Aufbauend auf dem Freiflächenkonzept von Prof. Aufmkolk, den vorhandenen „Inselrundweg“ mit seinen Parks, den Schanzen und Uferwegen zu einem „Ring aus Inselgärten“ weiterzuentwickeln, hat sich die Stadt Lindau erfolgreich für die Gartenschau 2021 beworben.

Am 09.05.2016 hat der Stadtrat mit 26:3 Stimmen für die Durchführung der Gartenschau 2021 gestimmt.

Ein Jahr später, nach langen Vertragsverhandlungen, hat der Stadtrat am 26.04.2017 mit 27:4 Stimmen den Verträgen

- A) Gesellschaftsvertrag der „Natur in der Stadt Lindau 2021 GmbH“,
- B) Vertrag zur Vorbereitung und Durchführung der „Natur in der Stadt Lindau 2021 GmbH“ zur Durchführung der Gartenschau zugestimmt.

Im Juli 2017 wurde die Gesellschaft „Natur in der Stadt Lindau 2021 GmbH“ gegründet, im November 2017 fand die erste Aufsichtsratssitzung statt.

Seit Dezember 2017 wurde mit dem Wettbewerbssieger, dem Atelier Loidl, intensiv gearbeitet und das Wettbewerbsergebnis bis zur Vorplanung abgeschlossen.

B) Entwurfsidee

Die folgende Beschreibung der einzelnen Gartenschaulemente ist in verkürzter Form der Entwurfsbeschreibung Vorplanung Freianlagen vom Landschaftsarchitekturbüro Loidl, Stand 06.07.2018, entnommen.

Zu den bereits vorhandenen Freiflächen (u.a. Stadtgarten) entstehen weitere öffentliche Parkflächen, welche die Altstadt entlang des gesamten Uferwegs begleiten und die besondere Lebensqualität auf der Insel stärken. Dieser geschlossene Grünring setzt sich aus kleinen Parks, Gärten und Promenaden zusammen und ist ein belebender Kontrast zur dichten Bebauung. Mit diesen neu herausgearbeiteten Möglichkeiten an Spiel- Ruhe- und Aneignungsflächen der Freiräume wird die Hintere Insel in Kombination mit dem neuen Wohnquartier zu einem familienfreundlichen Stadtteil für über ca. 1.000 Lindauer Bürger. Bei all diesen behutsamen Maßnahmen und Neuordnungen ist die Beziehung zum Bodensee stets in den Fokus der Gestaltung gestellt und wird durch Blickachsen zum Wasser betont.

Angesichts der herausragenden vorhandenen Qualitäten der Anlagen – die Aussicht, der alte Baumbestand und die unmittelbare Nähe zum See – wird eine zurückhaltende, robuste, naturnahe Gestaltungssprache angestrebt.

Ziel sind für die Lindauer Bürger optimal nutzbare Freiräume, in denen die Aussicht, die Bäume und der Bezug zum See in Szene gesetzt werden, so dass eine einmalige Atmosphäre entsteht.

C) Gliederung / Kostenrahmen

Im Rahmen der Projektarbeit (Planung, Finanzierung und Förderung) haben sich sechs Teilbereiche ergeben.

- A) Sina-Kinkelin-Platz
- B) Bürgerpark mit Seezugang
- C) Luitpoldpark
- D) Karlsbastion
- E) Schützingen Weg bis Mole
- F) „Bayerisches“ Eck/Umfeld Eilguthalle

a) Sina-Kinkelin-Platz

Beim Spielplatz am Sina-Kinkelin-Platz handelt es sich um einen Erholungs-, Begegnungs- und Spielplatz, der in die Jahre gekommen ist. Durch die Gartenschau bietet sich eine große Chance, die Aufenthaltsqualität für Kinder und Jugendliche und die Naherholung für junge Familien auf der Insel für die Zukunft zu gestalten. Als großer Spielplatz bietet er vielfältige Spielmöglichkeiten für die Inselbevölkerung und kann zudem vom angrenzenden Kindergarten genutzt werden. Als zentrales Spielelement ist eine große Kletteranlage aus Seilnetzen vorgesehen. Sie soll sich zwischen den bestehenden großen Bäumen einfügen und diese auf einer neuen Ebene erlebbar machen. Die Kletteranlage wird ergänzt durch Schaukeln, Rutschen und Versteckmöglichkeiten für kleinere Kinder. Zusätzlich wird der bestehende Bolzplatz erneuert. Bestehende Ansprüche wie Platz für das Kinderfest, Umfeld des Milchpilzes, Stellplatzansprüche des Kindergartens werden berücksichtigt.

b) Bürgerpark mit Seezugang

Hier entsteht für alle Lindauer Bürger aus einem Parkplatz ein vollkommen neuer Park. Die neue städtebauliche Kante des Wohnquartiers ermöglicht die Entwicklung von weiten offenen Rasenflächen, welche die Blickbeziehungen zum See stärken und auch die historische Fassade der Luitpoldkaserne freihalten. Dieser multifunktionale Park lädt zum Spielen, Sport machen, Lagern und Aneignen ein. Ein Uferabschnitt des Parks wird mit einer großen Stufenanlage und einem vorgelagerten flachen Kiesufer zum Erleben des Wassers einladen. Am Uferweg Richtung Pulverschanze wird ein neuer Spielplatz den jüngeren Besuchern, aber auch den Schülern der angrenzenden Freien Schule zur Verfügung stehen. Für Jugendliche gibt es verschiedene Sportangebote wie Calisthenics, Tischtennis usw. Der im Wettbewerb vorgeschlagene Kiesstrand ist in der exponierten Lage nicht umsetzbar. Es wurden mehrere Varianten als Seezugang untersucht (schiefe Ebene, Schlepptufen, Einfügen von Treppen in die bestehende Ufersicherung). Letztendlich hat sich eine Kombination aus einem Kiesufer im unteren Bereich (zeitweise unter Wasser) und einer Stufenanlage im oberen Bereich des Ufers als Favorit durchgesetzt. Diese Lösung bietet einen attraktiven Aufenthalt am (Stufen) und im Wasser (Strand). Außerdem bedeutet die Kiesfläche auch aus ökologischer Sicht eine Aufwertung des Uferabschnittes. Der neue Bürgerpark wird so mit Anschlüssen ausgestattet werden, dass nach der Gartenschau hier auch Veranstaltungen durchgeführt werden können.

c) Luitpoldpark

Wer Ruhe und Entspannung sucht, ist im Luitpoldpark genau richtig. Hier können die Lindauer Bürger weiterhin flanieren, von den Bänken die Aussicht genießen oder die im Kasernenhof neu eingesäten Blumenwiesen bewundern. Für die Gartenschau 2021 werden in diesem Bereich nur die nötigsten Arbeiten ausgeführt, d.h. Verbreiterung des Uferweges und ein umlaufender Weg um die neuen Blumenwiesen im Kasernenhof. Die Idealvariante des Luitpoldparks soll später mit der städtebaulichen Entwicklung der Hinteren Insel verwirklicht werden.

d) Karlsbastion

Die Karlsbastion an zentraler Stelle, zwischen alter und neuer Bebauung im Osten und dem Luitpoldpark im Westen, soll von den alten Treppenanlagen entrümpelt und als markante Schanze freigestellt werden. Derzeit wird eine Treppenanlage mit einem barrierefreien Zugang untersucht, natürlich spielt der Baumerhalt hier auch eine große Rolle.

e) Schützinger Weg bis Mole

Dieser neue Promenadenabschnitt integriert den Schützinger Weg in einer großzügigen Platzfläche aus wassergebundener Wegedecke. Die Aufenthaltsqualität wird durch Sitzmöglichkeiten und eine attraktive Baumpflanzung gestärkt und der Blick auf den See an dieser Stelle besonders inszeniert. Die Lage der Uferpromenade definiert sich einerseits aus einer möglichst breiten Aufenthaltszone, andererseits soll vor der alten und neuen Bebauung eine Zone entstehen, die für Nutzungen wie Biergärten, Café o.ä. breit genug ist. Weil die

Promenade zur Gartenschau 2021 wegen der bestehenden Bahnanlagen nur teilweise realisierbar ist, wird der gesamte Bereich als wassergebundene Wegedecke ausgeführt.

f) Bayerisches Eck / Eilguthalle

Der Teilbereich Bayerisches Eck und das direkte Umfeld der Eilguthalle können erst verwirklicht werden, wenn die DB sich aus den entsprechenden Flächen zurückzieht. Das wird erst nach der Gartenschau der Fall sein. Dann soll eine direkte Wegeverbindung vom Schützinger Weg zum Hafen geschaffen werden. Die große „Gleiswiese“ ist u.a. ein neuer Veranstaltungsort in Lindau und bietet sich als weite Rasenfläche als Aufenthaltsort und für Spiel und Sport den Anwohnern und Besuchern an. Die denkmalgeschützte Eilguthalle wird als hochwertiger Gastronomiestandort zur Attraktivität der Fläche beitragen.

D) Finanzierung

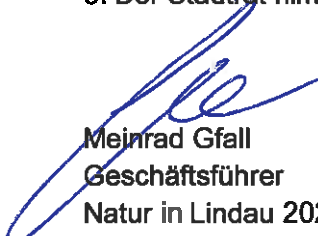
Mit E-Mail vom 11.07.2018 wurde der Stadt Lindau die aus Leistungsphase 01 und 02 resultierende Kostenschätzung übermittelt. Hierin sind die vorstehenden Maßnahmen a bis e enthalten.

Für den Kernbereich (b und c) der Natur in Lindau 2021 werden Gesamtkosten in Höhe von netto 3,66 Mio. EUR angenommen. Bei einer Maximalzuwendung aus EFRE- und Gartenschau-mittel in Höhe von 2,56 Mio. EUR verbleiben als städtischer Eigenanteil 1,1 Mio. EUR.

Die Randbereiche (a, d und e) sollen über die Städtebauförderung und damit außerhalb der Natur in Lindau 2021 finanziert werden. Die Kosten für den Sina-Kinkelin-Platz und den Schützinger Weg inkl. Karlbastion werden auf brutto 3,33 Mio. EUR taxiert. Durch die Förderinitiative „Innen statt Außen“ steigt in diesem Zusammenhang der Fördersatz Städtebauförderung auf 80%. Vor diesem Hintergrund beträgt der städtische Eigenanteil bei diesen Maßnahmen ca. 1,1 Mio. EUR.

BESCHLUSSVORSCHLAG

1. Der Stadtrat beschließt die Vorplanung und Kostenschätzung für die Gartenschau 2021 (=Leistungsphase 01 und 02) als Grundlage für die weiteren Planungen (=Leistungsphase 03 und 04) sowie die Beauftragung der Leistungsphasen 03 und 04 durch die Natur in Lindau 2021 GmbH.
2. Die notwendigen Finanzmittel sollen im Haushaltsplan 2019 inkl. Finanzplan bereitgestellt werden.
3. Der Stadtrat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis.


Meinrad Gfall
Geschäftsführer
Natur in Lindau 2021 GmbH